



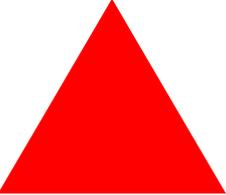
Ökonomische Theorie und ökonomisches Handeln

Einführung

Prof. Dr. Matthias Dütsch
Professur für Soziologie, insb. Arbeitsforschung
Universität Bamberg

matthias.duetsch@uni-bamberg.de

Themen heute:

- 
1. Programm
 2. Was ist Volkswirtschaftslehre
 3. Gliederung der Volkswirtschaftslehre
 4. Beziehung zu anderen Wissenschaften
 5. Aufgaben der Volkswirtschaftslehre
 6. Wissenschaftliche Methode
- 
- 



1. Programm

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- Verpflichtende begleitende Lektüre
- Aktive – gut vorbereitete – Beteiligung an den Diskussionen
- Klausur: 120 min.

Verwendbarkeit

- Lehramt: Arbeitswissenschaft

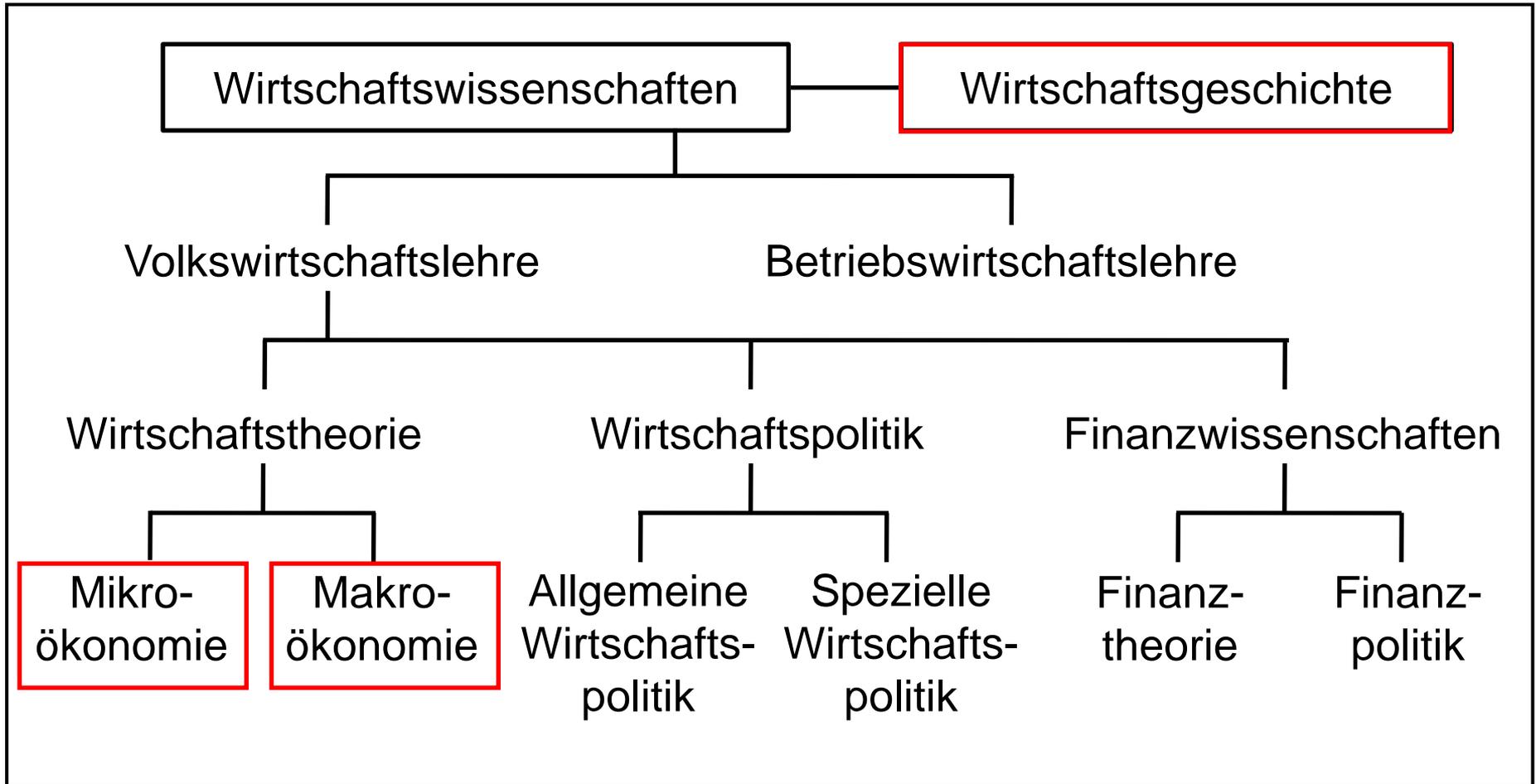
2. Was ist Volkswirtschaftslehre

„Geh mir ein wenig aus der Sonne.“ (Diogenes)

Dort gibt es ökonomischen Wohlstand, die Vögel fliegen gebraten umher, die Brunnen sind voll besten Weines, und auf den Bäumen hängen die schönsten Kleider. Wer will, kann alle Tage Generaldirektor oder Professor sein. (Märchen vom Schlaraffenland)

Zwischen diesen beiden Extremsituationen liegt das Reich des Wirtschaftswissenschaftlers. Es muss darüber befunden werden, wer, was, wann, wie, wo, für wen, womit produziert. Ziel ist dabei die bestmögliche Ausnutzung der knappen Ressourcen, die uns auf dieser Erde zur Verfügung stehen.

3. Gliederung der Volkswirtschaftslehre



3. Gliederung der Volkswirtschaftslehre

- Die Volkswirtschaftslehre bildet zusammen mit der Betriebswirtschaftslehre die **Wirtschaftswissenschaften**, die Teil der Sozialwissenschaften sind.
- Die **Wirtschaftsgeschichte** ist eine Brückendisziplin zwischen den Wirtschaftswissenschaften und der Geschichtswissenschaft. Diese ist ein Teil der Geisteswissenschaften.
- In der **Betriebswirtschaftslehre** liegt der Schwerpunkt der Betrachtung beim einzelnen Betrieb und hier z.B. auf Fragen der Beschaffung, der Produktion, der Finanzierung sowie Marketing und Management.
- Die **Volkswirtschaftslehre** untersucht dagegen vorwiegend gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge.

3. Gliederung der Volkswirtschaftslehre

- Während die Aufgabe der **Wirtschaftstheorie** darin besteht, wirtschaftliche Zusammenhänge zu erklären, „Gesetzmäßigkeiten“ zu erforschen und Kausalzusammenhänge (Ursache-Wirkungs-Beziehungen) herzustellen, geht es in der **Wirtschaftspolitik** um den zielgerichteten Einsatz bestimmter Mittel, um Zielvorstellungen mit der tatsächlichen Lage in Übereinstimmung zu bringen.
- Gegenstand der **Finanzwissenschaft** ist die Analyse der ökonomischen Aktivitäten des Staates soweit diese im Haushalt zum Ausdruck kommen (Finanztheorie) und die Bestimmung des zielgerichteten Einsatzes staatlicher Einnahmen und Ausgaben zur Beeinflussung des Marktprozesses und makroökonomischer Größen wie z.B. das Wachstum und die Beschäftigung (Finanzpolitik).

3. Gliederung der Volkswirtschaftslehre

- Die **Mikroökonomie** beschäftigt sich mit den Angebots- und Nachfrageentscheidungen einzelner Haushalte und Unternehmen sowie dem Zusammenwirken dieser Wirtschaftseinheiten auf den einzelnen Märkten.
- Im Gegensatz dazu steht die **Makroökonomie**, die das Zusammenspiel der Einzelwirtschaften mit den Konsequenzen auf gesamtwirtschaftliche Größen wie Wachstum, Beschäftigung und das Preisniveau in den Vordergrund stellt.
- Innerhalb der Wirtschaftstheorie und -politik wird je nach Fragestellung noch zwischen speziellen Bereichen wie z.B. Geldtheorie und -politik, Wachstumstheorie und -politik usw. unterschieden.



4. Beziehung zu anderen Wissenschaften

- Politik: Die Ökonomische Theorie der Politik als ein wesentlicher Bestandteil der **Neue Politische Ökonomie** (NPÖ) zeichnet sich durch die instrumentelle Anwendung des ökonomischen Verhaltensmodells zur Analyse des politischen Prozesses aus.
- Medizin und Wirtschaft verschmelzen in den letzten Jahren zu einer neueren Forschungseinrichtung, der **Neuroökonomie**. Anstoß hierfür ist die Unzufriedenheit mit dem Menschenbild des „homo oeconomicus“.
- Eine enge Beziehung besteht auch zwischen Volkswirtschaftslehre und **Recht** (z.B. Rechtsvorschriften zur staatlichen Neuverschuldung).
- **Psychologie und Soziologie** beschäftigen sich mit dem Menschen und seinem Verhalten. Beispielsweise ist das Handeln der Akteure an den Aktienmärkten vielfach ohne Psychologie nicht zu verstehen.
- **Mathematik und Statistik sowie Ökonometrie** sind für die Volkswirtschaftslehre Hilfswissenschaften für die empirische Forschung.

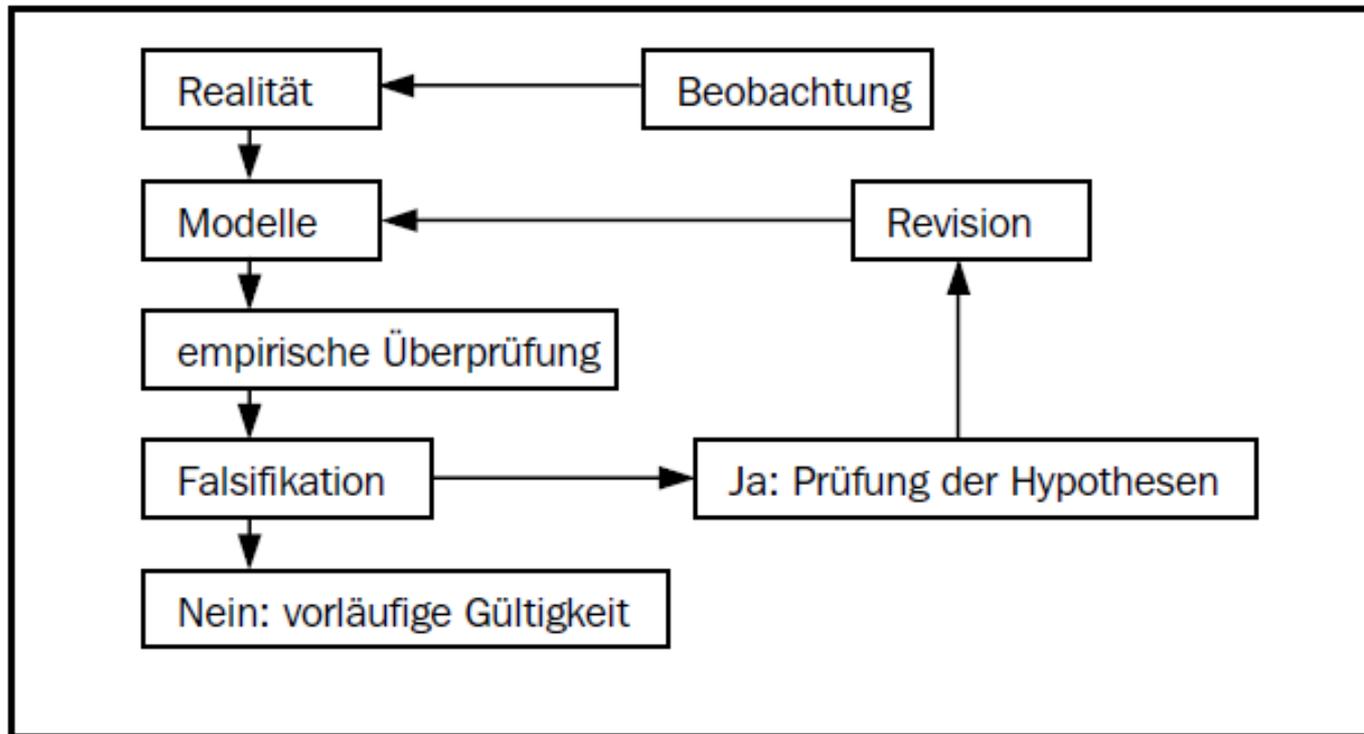
5. Aufgaben der Volkswirtschaftslehre

Die **zentralen Aufgaben der VWL** liegen in der:

- *Beschreibung* der Wirtschaftsabläufe (z.B. Arbeitslosigkeit nimmt zu);
- *Erklärung* dieser Prozesse (z.B. Ursachen der Arbeitslosigkeit);
- *Prognose* künftiger Entwicklung bzw. Beschreibung möglicher alternativer Entwicklungen (z.B. weitere Entwicklung der Arbeitslosigkeit);
- *Beratung* der Politik und anderer Wirtschaftsakteure (z.B. Vorschläge, wie die Arbeitslosigkeit gesenkt werden kann).

6. Wissenschaftliche Methode

Wissenschaft dient der systematischen Gewinnung von Erkenntnissen. Die Art und Weise, wie die volkswirtschaftliche Forschung ihre Erkenntnisse gewinnt, wird anhand der folgenden Abbildung erläutert.



6. Wissenschaftliche Methode

- Das **Denken in Modellen** ist ein wesentliches Merkmal der Volkswirtschaftslehre.
- Modelle stellen **Vereinfachungen der Wirklichkeit** dar und nicht die Realität.
- Mit Hilfe der Theorie sollen die **Zusammenhänge** in der Welt erklärt und richtig vorhergesagt werden.
- Modelle bestehen aus einem **System von Aussagen**, die in hierarchischer Folge **logisch** voneinander **abgeleitet** sind.
- Die am Ausgangspunkt stehenden **Aussagen** werden als Definitionen, Hypothesen bzw. Annahmen, die **abgeleiteten Folgesätze** als Folgerungen bezeichnet.
- **Gedankenexperimente** sind in Sozialwissenschaften erforderlich, weil hier, im Gegensatz zu den Naturwissenschaften, keine Laborexperimente durchgeführt werden können.

6. Wissenschaftliche Methode

Um den Einfluss eines **Kausalfaktors** von mehreren isolieren zu können, postuliert man in Modellen die **Konstanz aller anderen Faktoren** (Ceteris-Paribus-Klausel). Die getroffenen Aussagen über den variierten Faktor gelten nur unter der Bedingung, dass alle anderen Einflussfaktoren auf das Ergebnis konstant sind.

Ist eine Theorie aufgrund empirischer Untersuchungen abzulehnen (**falsifiziert**), ist eine Überprüfung der Annahmen erforderlich. Dies führt dann zu einer **Revision** oder zur vollständigen **Verwerfung** der Theorie.

Wird eine bestimmte Theorie durch die empirische Überprüfung nicht abgelehnt (vorübergehend **nicht falsifiziert**), so kann sie als **vorläufig gültig** eingestuft werden und als Grundlage von Prognosen wirtschaftspolitischer Entscheidungen fungieren.

6. Wissenschaftliche Methode

Eine empirische Überprüfung ist grundsätzlich nur bei **positiven Aussagen** möglich, **nicht jedoch bei normativen**.

Positive Aussagen sind beschreibend und weitestgehend **werturteilsfrei**.

In der **normativen Analyse** finden sich Aussagen darüber, was sein soll. Ihre Aufgabe ist die Herleitung bestimmter **Handlungsanweisungen**, um bestimmte Ziele zu erreichen. Dabei kommen Fakten und Werturteile zusammen, weshalb man sie allein mit statistischen Daten nicht überprüfen kann.

Ausblick

„Das zentrale ökonomische Problem ist, dass wir nicht im Schlaraffenland leben.“

Beim nächsten mal geht es um
Wirtschaftliche Grundbegriffe I

matthias.duetsch@uni-bamberg.de